

Ercheint täglich, mit Ausnahme des
Tages nach Sonn- und Feiertagen.
Prämumerationspreis:
in loco:
Halbjährig . . . 20 Kr. — 5.
Vierteljährig . . . 10 „ — 5.
Monatlich . . . 1 „ 70 „
Mit Zustellung ins
Haus monatlich 2 „ — „
Einseln, Nummern 10 5.
Mit Postverendung:
im Inland:
Halbjährig . . . 14 Kr. — 5.
Vierteljährig . . . 7 „ — „
im Ausland:
Halbjährig . . . 18 Kr. — 5.
Vierteljährig . . . 9 „ — „
Für die Redaktion verantwortlich:
Friedrich Roth.
Manuskripte werden nicht zurück-
geschickt; unbrauchbare Briefe nicht an-
genommen.

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Subskription
werden in der Administration
dieses Blattes (Wintergasse 9)
angeworben;
ferner bei den Annoncen-Expediti-
onen: in Budapest: Bernhard
Eckstein, A. V. Goldberger,
Hassenstein & Vogler, Julius
Leopold; in Wien: A. Oppelik,
J. Danneberg, H. Schalek, M.
Dukes Nachf. (M. Augensfeld
& E. Lessner), Hassenstein &
Vogler, R. Mosse; in Berlin,
Hamburg, Paris: Hassenstein
& Vogler; in Frankfurt a. M.:
Hassenstein & Vogler, G. L.
Daube & Co.
Insertionspreis:
Der Raum einer einseitigen
Garmondzeile kostet beim ein-
maligen Einrücken 14 Heller,
das zweite Mal je 12 Heller,
das dritte Mal je 10 Heller.

Titel-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hentz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Helarich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfozö, Kaufmann, Schmieggasse Nr. 17, und J. Frank, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnements-Bestellungen franco erbeten werden.

Nr. 299. Sermannstadt, Sonntag den 21. December 1902. 118. Jahrgang.

Die Reise Lambsdorff's nach Wien.

Wien, 17. December.

Die Ankündigung einer bevorstehenden Reise des russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Lambsdorff, nach Wien hat nur im Publikum überrascht, kommt aber den eingeweihten Kreisen nicht unerwartet. So oft unter Vortisch in Petersburg, Baron Letta v. Mehrenthal, nach Wien kam — und er geht häufig auf Urlaub — überbrachte er hier Grüße vom Grafen Lambsdorff mit der Entschuldigung, daß es ihm die Geschäfte bisher nicht gestattet hätten, sich in Wien vorzustellen. Der Besuch des Grafen in Wien ist also zunächst eine Antrittsvisite, die aber natürlich nicht die reine Formalität bleiben dürfte, da der russische Minister die Gelegenheit sicherlich benutzen wird, um sich mit den maßgebenden Persönlichkeiten in unserer Monarchie über die schwebenden Fragen auszusprechen.

Graf Lambsdorff kann hier einer besonders freundlichen Aufnahme sicher sein, und der Besuch wird ganz ohne Zweifel nicht ohne politische Bedeutung sein. Zur Einschätzung der Sympathie, die der Graf hier findet, sei nur die Tatsache hervorgehoben, daß das russisch-österreichisch-ungarische Einvernehmen vom Jahre 1897 erst in den letzten zwei Jahren, seitdem Lambsdorff Minister geworden ist, den Wert einer Besprechung ohne Konsequenzen abgestreift und die Bedeutung eines inhaltsvollen Pactes gewonnen hat. Das Verhältnis Rußlands zu Oesterreich-Ungarn hat sich in diesen zwei Jahren gründlich geändert. Bis dahin war man hier stets beherrschet von der Furcht, daß uns von Seite Rußlands unvorhergesehene Ereignisse drohen. Seit jener Vorkriegszeit der russischen Heere an die österreichischen und deutschen Grenzen, die zum Abschluß des Zweibundes führte, hatte man hier stets jene Dispositionen getroffen, die angeht eines zu gewärtigenden militärischen Angriffes angezeigt erschienen. Man fühlte sich umso mehr bedroht, als die Balkanpolitik Rußlands voller Winkelzüge war und bis zum Jahre 1900 ihre ganz eigenen Wege ging trotz unseres Abkommens, Wege, die man nicht immer ganz verfolgen konnte, und die, so weit sie zu überblicken waren, manchmal ernste Bedenken hervorriefen. Unsere Politik war genötigt, stets auf dem Qui vivo zu stehen, denn sie stand im Banne der Sorgen, es könnte da oder dort am Balkan eine Mine aufsteigen, die von dieser Seite ernste Gefahren für unsere Monarchie heraufbeschwören müßte.

Seit zwei Jahren erst ist an Stelle der Zurückhaltung ein wirkliches Einvernehmen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn betriebs der Balkanfragen getreten. Dieses Einvernehmen hat seither an Intimität gewonnen und sich in den letzten Monaten sogar zu einer gemeinsamen Action betriebs Macedoniens verdichtet. Es ist um so wertvoller, als seit der Ministerschaft Lambsdorff's in ganz Europa die Ueberzeugung Wurzel gefaßt hat, daß die politischen Ziele Rußlands durchaus friedlich, von dieser Seite keine Störung des Friedens mehr zu befürchten sei, Rußland sich vielmehr zu jenen Mächten gestellt habe, deren Bestrebungen auf die Erhaltung des Friedens abzielen.

Natürlich wird die Hierherkunft des Grafen Lambsdorff zunächst mit der macedonischen Frage in Verbindung gebracht. Die Ratschläge und Propositionen, die Rußland und Oesterreich-Ungarn gemeinsam dem Sultan gemacht, haben bisher nicht den Erfolg gehabt, der von den beiden Mächten angestrebt wurde. Das jüngste Communiqué im russischen „Regierungsbote“ hat die Bedeutung einer neuerlichen ersten Verwarnung an die Porte, aber auch gleichzeitig einer Verwarnung an die Balkanstaaten, die durchaus nicht glauben dürfen, es wäre ihnen jetzt, nach dem windigen Reformwerk der Porte, freie Bahn für die Revolutionierung Macedoniens geboten. Die beiden Mächte werden ihre dringenden Mahnungen in Konstantinopel fortsetzen, und die Wächter am Goldenen Horn werden es sich schließlich selbst zuschreiben haben, wenn sie plötzlich Ereignissen gegenüberstehen, die der türkischen Herrschaft in Europa höchst gefährlich werden können. Die bedenkliche Balkanlage

wird während der Anwesenheit Lambsdorff's in Wien sicherlich Gegenstand erster Besprechungen bilden. Aber wasgemerkt, immer mit der Tendenz, den Frieden zu erhalten und die herausgehenden Gefahren zu bewältigen. Auch die handelspolitische Lage wird mit der Wiener Reise des russischen Ministers in Verbindung gebracht. Natürlich wird auch diese in den Kreis der Besprechungen gezogen werden. Von einem Zusammenstoß Rußlands und Oesterreich-Ungarns gegen die deutsche Handelspolitik, von dem hier mehrfach gesprochen wurde, kann keine Rede sein. Unsere Monarchie könnte wohl in Rußland, und vielfach auf Kosten der deutschen Industrie, ein reiches Absatzgebiet gewinnen, aber wir haben Rußland keine Compensationen zu bieten. Wir können weder dem russischen Getreide, noch dem russischen Vieh, noch der sonstigen landwirtschaftlichen Production Rußlands die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn gestatten.

Der Tag der Hierherkunft des Grafen Lambsdorff ist noch nicht bestimmt. Man nimmt an, er werde gegen Ende des Jahres hier eintreffen.

Es ist wohl kein Zufall, daß mit der Reise des russischen Ministers gleichzeitig die Auszeichnung verlaublich wurde, die Kaiser Franz Joseph dem Grafen Bülow für die Erneuerung des Dreibundes zu Theil werden ließ.

Minister Prinetti über die Handelsverträge.

Rom, 16. December.

In der gestrigen Sitzung der italienischen Deputirtenkammer entwickelte in Beantwortung mehrerer Anfragen der Minister des Auswärtigen, Prinetti, den Standpunkt Italiens zur Frage der Handelsverträge. Er führte Folgendes aus:

Ich muß vor Allem erklären, daß ich bisher keine amtliche oder halbamtliche Mitteilung betreffend die Kündigung der gegenwärtig geltenden Handelsverträge empfangen habe. Ich bin auch nicht im Stande, in dieser Hinsicht etwas vorauszusagen zu können; denn ich habe keine Kenntnis von der Absicht, die jede der anderen Regierungen haben mag, ihren Vertrag zu kündigen oder nicht zu kündigen. Hier halte ich es für nützlich, einen Irrthum zu zerstreuen, in den ich in dieser Kammer und anderswo oft Diejenigen gerathen sehe, die sich mit diesem Gegenstande beschäftigen. Es ist nicht richtig, daß, wenn die Handelsverträge am 31. December nicht gekündigt würden, sie als ein Jahr über ihre Ablauffrist verlängert angesehen würden, so daß die Mitternacht des 31. December von den Interessenten mit all' der Angst erwartet werden müßte, die ehemals das Herannahen des Jahres 1000 verurachtete. Nein! Nach dem 31. December kann an jedem Tage gekündigt werden, und die Verträge werden genau nach einem Jahre, von dem Tage der Kündigung ab gerechnet, ablaufen.

Was die Zukunft anbelangt, die auf dem so sehr wichtigen Gebiet der Handelsbeziehungen unserem Lande bevorstehen kann, glaube ich nichts an Dem ändern zu müssen, was ich im Mai 1901 gesagt habe. Ich glaube nicht, daß wir sehr ernstlichen Schwierigkeiten in demnächstigen Verhandlungen und Abmachungen mit Deutschland entgegengehen, und ich bin noch tiefer, als damals überzeugt, daß die Grundlage der Regelung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern keiner wesentlichen Veränderung unterworfen werden wird. (Bravo! Sehr gut.) Der gegenwärtige Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn ist, das darf man nicht vergessen, bedeutend vortheilhafter für Oesterreich-Ungarn, als für uns. Diejenigen, welche in Oesterreich-Ungarn mit lauter Stimme die Kündigung des Vertrages verlangen, erheben, wie Jedermann weiß, nur eine einzige Beschwerde, nämlich die bekannte Weinclausel. Diese Clausel in ihrem gegenwärtigen Wortlaut erfährt in Oesterreich und besonders in Ungarn großen Widerspruch wegen des durch sie eingeführten ermäßigten Tarifs, und weil Frankreich nach dem 31. December 1903

für seine Weine die gleiche Behandlung verlangen könnte, die es sich verpflichtet habe, nicht vor dem 31. December 1903 zu verlangen.

Der Minister führt weiter aus: Soweit Italien in Betracht kommt, werde es, obgleich der bestehende Vertrag kaum für Italien günstig sei, stets von dem Gefühl großer Mäßigung, welche seine Haltung in diesem ganzen Zeitraum handelspolitischer Streitigkeiten, der schon so lange anhalte, bestimmt habe, befehle bleiben und werde gegenwärtig den Vertrag nicht kündigen. Wenn Oesterreich-Ungarn den Vertrag kündige, würden die italienischen Vertreter in die Verhandlungen über neue Vereinbarungen den Geist hoher Billigkeit und den lebhaftesten Wunsch, zu einer schnellen Entscheidung zu kommen, mitbringen, aber sie würden nicht umhin können, alle Positionen des Vertrages einer Nachprüfung zu unterziehen, um zu einer neuen Einigung zu kommen, die beiden Ländern gerecht werde. Ein unparteiisches, ernstlich objectives Studium werde den vollen Werth der Ermäßigungen, den der Vertrag Oesterreich-Ungarn auf den bestehenden allgemeinen italienischen Tarif zugesichert habe, derart in's rechte Licht zu setzen, daß man Italien den freien Eingang seiner Weinbauerzeugnisse in Oesterreich-Ungarn nicht werde verweigern können. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn man in Erwägung ziehe, daß allein in Holz und Pferden nach Italien für etwa 60 Millionen Lire zum größten Theil aus jenen Gegenden eingeführt würden, wo man am meisten gegen die italienischen Weine schreie, so komme man leicht zu der Ueberzeugung, daß auch bei dem jetzt in Geltung befindlichen italienischen Generaltarif, der außerdem mit Leichtigkeit durch einfaches königliches Decret um 50 Procent erhöht werden könne, Italien zu einer ausgiebigen und auf billigen Grundsätzen beruhenden Verhandlung gerüstet sei.

Er glaube, daß der gegenwärtige italienische Generaltarif genüge, um eintrittendfalls als Grundlage zu Verhandlungen über einen neuen Vertrag mit der Schweiz zu dienen. Wenn übrigens wider alles Erwarten die Aufstellung eines neuen Generaltarifs notwendig erscheinen sollte, so könne er versichern, daß die zu diesem Zwecke beim Ministerium für Ackerbau und Handel gebildete Commission alle dazu erforderlichen Elemente zusammengebracht habe, so daß der neue Tarif in sehr kurzer Frist aufgestellt und der Volkvertretung zur Genehmigung unterbreitet werden könnte. (Lebhafte Zustimmung auf allen Seiten.) Die Fragesteller erklären darauf, sie seien durch diese Erklärungen zufrieden gestellt.

Hierzu bemerkt das „Berliner Tageblatt“:

„Uns Deutsche interessiert an dieser Rede Prinetti's zunächst und vor Allem der Passus, der von der Neuregelung der deutsch-italienischen Handelsbeziehungen handelt. Unsere Dreiviertel-Agrarier werden natürlich Hurrah rufen und vorgeben, Herrn Prinetti's Aeußerungen zeigten, daß der neue deutsche Zolltarif Handelsverträge nicht hindere. Da wird man doch daran erinnern müssen, daß der neue deutsche Tarif seine Härten nicht sowohl gegen Italien, wie gegen Oesterreich-Ungarn, Rußland, die Vereinigten Staaten, Großbritannien und so ziemlich alle anderen Länder, mit denen wir Handel treiben, richtet. Daß zwischen Italien und Deutschland eine zollpolitische Einigung sich leichter ermöglichen lassen wird, als zwischen uns und den übrigen Vertragsstaaten, ist bei der Natur der italienisch-deutschen Handelsbeziehungen erklärlich. Gegen Italien richten sich weder unsere Agrar-, noch unsere Industriezölle in dem Maße, wie gegen die erwähnten anderen Staaten. Da ist bei den Vertragsverhandlungen weder die Klippe der Mindestzölle, noch auch die der Industrie-Zollerhöhungen zu umschiffen. Es handelt sich in der Hauptsache um eine Anzahl Positionen, deren Vereinbarung allzu große Mühen keinem der beiden vertragsschließenden Staaten machen wird. Es wäre daher falsch, wollte man die Zuversicht des Herrn Prinetti auf das Zustandekommen eines deutsch-italienischen Vertrags als einen Beweis dafür ansehen und auspolen, daß der deutsche Zolltarif auch sonst kein Hinderniß für Handelsvertrags-Abschlüsse bilden werde. Wie

Feuilleton.

Irene Seelen.

Roman von Maria Theresia May, preisgekrönter Verfasserin von „Unter der Königsstange“ und „Wie es endete“.

(57. Fortsetzung.)

Nach einem kleinen Weicheln zog Freyenneg eilfertig seine kleine Mäntel hinter einen Hafelnußstrauch und küßte den Fuß Mila's von den Kinderlippen.

„Das wird wohl der einzige Kuß sein, den ich je von diesem Weibe erhalte,“ dachte er mit einer ihm ganz ungewohnten Weichheit, während das Kind zu den Frauen zurücklief. „Und doch, wer weiß, ein solcher Preis ist es werth, daß man bis zum letzten Athemzuge darum kämpft.“

Da stand Thielemann neben Freyenneg. „Sie haben mir Ihr Vermögen angeboten,“ sagte der junge Doctor und seine Augen glühten. „Ist Ihnen nicht klar, daß ich dieses Angebot von Ihnen nicht annehmen kann?“

„Warum?“

„Weil wir Feinde sind, sein müssen,“ sagte der Doctor und schaute nach der Richtung, wo Mila stand und das jauchzende Kind spielend durch die Lüfte schwang.

„Also doch,“ sagte Freyenneg. „Ich ahnte es, daß auch Sie unter dem Banne dieses Zaubers stehen, schon lange. Und so spät, erst heute sind Sie sich dessen bemußt geworden?“

Richard warf den Kopf zurück. „Sie meinen, ich wäre ein Thor, nur daran zu denken, daß dieses Weib mir je verzeihen werde, sie neben einer Anderen nicht gesehen zu haben, Faltsches von Echtem nicht unterschieden zu haben? Was thut das! — Ich will, ich muß um sie kämpfen bis zum letzten Athemzuge.“ Freyenneg berührte beschwichtigend den Arm des leidenschaftlich Erregten.

„Genau daselbe habe ich vormem gedacht, Herr Doctor. Trotzdem sind wir höchstens Gegner, nicht Feinde. Wir kämpfen um den gleichen Preis, doch werden wir niemals mit unedlen Waffen kämpfen. Ihr Vertrauen kommt mir wie der Schild Rüdiger's vor, den der edle Mann vor dem Kampfe dem Gegner reichte. Ich will mich damit nicht vor Ihnen schützen. Ein so großer Frauenkennner ich bin, so stehe ich doch vor ihr, wie vor einem Räthsel. Es ist das Räthsel der heillosen Reinheit. Ich weiß nicht, wie die Entscheidung fallen wird. Zuweilen glaube ich, Ihnen sei der Sieg geworden, um den Sie nicht gewonnen haben. Aber in der letzten Zeit bin ich wieder irre geworden, und — ich hoffe wieder. Sie hören — ich bin ehrlich. — Und wenn der Kampf ausgekämpft ist und der Sieg entschieden — gleichviel, wer ihn erringt, so höre ich auch auf, Ihr Gegner zu sein. Wollen Sie mir ein Gleiches versprechen?“

„Ja, Herr Freyenneg,“ verlegte Richard einfach.

„Auf ehrliche Gegnerschaft also,“ sagte Freyenneg, und Richard schlug in die dargebotene Rechte.

Von dem Pläze unter der Platanen klang Trudchen's helle Stimme herüber:

„Du darfst Deine Krone noch nicht ablegen, Fräulein Mila!“

13. Capitel.

Endlich waren Richard's Vorbereitungen beendet und er trat seine große Studienreise an, ausgerüstet mit zahlreichen Empfehlungen an Gelehrte in der alten und in der neuen Welt, und begleitet von den treuesten Glück- und Segenswünschen seiner Freunde daheim. Von Dresden aus, wohin er zuerst ging, und überhaupt von allen europäischen Stationen aus, auf denen er Halt machte, hatte er noch fleißig geschrieben, jetzt, nachdem er den Ocean durchkreuzt hatte, kamen die Nachrichten seltener. Wie sehrjünglich Mila immer auf ein Lebenszeichen von Richard wartete, gelangte sie Niemandem, am wenigsten sich selber, denn sie küßte mit sich selbst, daß es so war. Sie konnte es nicht verwinden, daß Richard

sich so schwach gezeigt, so im Banne eines äußeren Eindruckes, daß er alle Klugheit, alle Beobachtungsgabe, alle Vorsicht eingebüßt zu haben schien, und daß er nun, nachdem ihm in so entsetzlicher Weise die Augen über seinen Mißgriff geöffnet worden waren, nicht im Stande war, die ganze Angelegenheit als etwas Fremdes, Unwürdiges aus seinem Wesen auszuscheiden, sondern noch immer litt. Sie hätte ihn vor der Verlobung klüger, verständiger — nach dem Scandal aber kraftvoller sehen wollen — sie war enttäuscht — er hatte nicht dem entsprochen — was sie von ihm erwartet hatte — und doch hing sie mit allen Fasern ihres Seins an ihm. Auch jetzt wollte sie eben Richard's letzten Brief wieder lesen, als sie gestört wurde.

„Mein gnädiges Fräulein, verzeihen Sie, daß ich wieder einmal den Frieden Ihrer Arbeitszeit unliebsam unterbreche,“ sagte Gustav Freyenneg und verbeugte sich tief vor Mila, die seinen Gruß nicht sehr gnädig erwiderte.

„Heute hören Sie wirklich. Ich habe die Ergebnisse einiger Analysen zu notiren,“ sagte sie unumwunden, deutete aber doch auf den Sessel, der neben ihrem Schreibtisch stand.

Mit der Versicherung, daß er sich beeilen werde, sein Anliegen vorzubringen, nahm er Platz.

„Sie arbeiten für Doctor Kronig! — Die Analysen haben Sie im Laboratorium wohl auch selbst gemacht und Doctor Kronig hat Ihnen nur zugesehen?“

„O nein, wir haben sie gemeinschaftlich vorgenommen,“ entgegnete Mila mit flüchtigem Lächeln, worauf Freyenneg bemerkte:

„Doctor Kronig hat eine Braut!“

Verwundert schaute ihn Mila an. „Das weiß ich ja.“

„Er aber wird es vergessen, wenn er mit Ihnen arbeiten darf,“ sagte Freyenneg, und sein dunkles Auge flammte auf. „Von Ihnen geht ein Zauber aus, dem Jeder unterliegt, der in Ihre Nähe kommt. . . ich habe längst vergessen, daß es noch ein anderes Weib auf Erden gibt. . .“ (Fortsetzung folgt.)

richtet: Rockefeller machte der Universität in Chicago abermals eine Schenkung von einer Million Dollars.

(Lehrerin und Pfarrer.) Aus Ejejjeg wird vom 17. d. geschrieben: Die Grobnitzer Volksschul-Lehrerin Jeksa Segota tractirte den Pfarrer Friedrich Babics vor dem Gemeindehause mit einer Hundspitze, weil der Pfarrer vor der Disziplinarbehörde eine die Lehrerin tief verletzende Äußerung gethan hatte. Die Affaire wird ein Nachspiel vor Gericht finden.

(Allerlei.) Am 17. d. Abends ist der Matrose Simon Ticina vom Linienschiff „Tegethoff“, welches derzeit im Hafen von Pola vor Anker liegt, desertirt. Der Deserteur, der bereits drei Jahre bei der Kriegsmarine diente, wurde in Fiume aufgegriffen. — Wie man aus Uj-Tatrafured berichtet, hat die bekannte Touristin Theresie Eggenhofer am 14. und 15. d. in Begleitung des Führers Johann Franz nach einer Ruhepause im Schlesienerhause die Franz-Josef-Spize bestiegen. Die Witterung war prachtvoll; es herrschte vollkommene Frühlingstemperatur. Das Thermometer zeigte 6° über dem Gefrierpunkte. — Aus Hamburg wird berichtet: Anthropometrische Messungen der Hamburger Polizeibehörde haben zur Entdeckung eines schweren Verbrechens geführt. In Narau in der Schweiz wurde ein Landstreicher festgenommen, dessen Personalien nicht festzustellen waren, da er falsche Angaben machte. Die hiesige Polizei ermittelte nun durch anthropometrische Messungen, daß der Verhaftete der wegen Raubmordes von der Behörde in Bukowina (Galizien) festbriefflich verfolgte Franz Bobet aus Ungarn, ein ausgebrochener Buchhändler, ist. Der Verbrecher wird nach Oesterreich ausgeliefert werden.

(Leichenfund.) Man meldet aus Triest: Am Meeresufer fanden am 17. d. Fischer bei Bartola die Leiche eines neugeborenen Kindes, an das ein Pantel angebunden war. Die Polizei hat die Nachforschungen nach der Kindesmörderin eingeleitet.

(Muthathen.) In der Ortschaft Andraffi im Gömörer Comitath geriet der Bergbauer Mathias Sitvat, ein 16-jähriger Burche, mit Stefan Poteczki in Streit, in dessen Verlaufe Sitvat seinen Gegner erschlugen hat. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet. — Man meldet aus Fiume: Am 18. d. Abends wurde in der Nähe des Gubernial-Palais der Bäckergehilfe Peter Salamon erdolcht aufgefunden. Seitdem ist die Polizei eifrig bemüht, Licht in die mysteriöse Mordaffaire zu bringen. Die Untersuchung, welche streng geheim geführt wird, ergab nun eine sensationelle Wendung, indem laut den Aussagen der bisher einernommenen Zeugen der Mord von einer camorraartigen Vereinigung begangen wurde, deren Mitglieder auf die cynischste Weise jede Aufklärung verweigern. Auf Grund mangelhafter Aussagen gelang es festzustellen, daß bei der Mordthat acht bis zehn Personen anwesend waren. Der Verdacht belastet hauptsächlich einen Bruder des Ermordeten, der bereits verhaftet ist. Ein Theil der zu den untersten Gesellschaftsklassen gehörigen Zeugen behauptet, daß dieser Bruder des Ermordeten bei der Mordthat zugegen war, während andere das Gegenteil aussagen. Die Polizei führt die Untersuchung mit aller Energie, mehr als hundert Personen sehen unter strenger polizeilicher Aufsicht. — Aus Berlin wird vom 17. d. gemeldet: Das Opfer eines Raubmordes ist die in der Rosenhallerstraße wohnhafte Witwe Ludwig geworden. Die 60 Jahre alte Frau, eine aus Ruffisch-Polen stammende strenggläubige Jüdin, welche von einem kleinen Weinhandel lebte, wurde heute früh mit einer kassenden Kopfwunde in der Wohnung todt aufgefunden. Der Mord ist bereits am Sonntag verübt worden. Eine Anzahl geleerter Portemonnaies lag am Fußboden, die Kleiderkästen waren erbrochen. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

(Jedermann erfahre es.) daß das beste Mittel, um die Entstehung der verschiedenen Kinderkrankheiten, Blutarmuth, Strophulosis, englische Krankheit, Bleichsucht, Lungenentzündung u. zu verhindern, der Bostan'sche Leberthran ist, welcher vollkommen geruch- und geschmacklos ist. Derselbe hat große Nährkraft und ist leicht verdaulich. Eine Flasche 2 Kronen in den Apotheken.

(Wer ist der Mörder?) Aus Baja wird vom 16. d. geschrieben: Vor etwa drei Wochen wurde der Huszar Feldhüter Josef Müller mit zertrümmertem Kopfe auf der Landstraße todt aufgefunden. Des Mordes dringend verdächtig erschien der Sohn Müller's, Johann Müller, der nach seiner Verhaftung die That ohneweiters auch eingestand. Heute trat eine unerwartete Wendung in dieser Angelegenheit ein. Es gelangte nämlich in Folge einer Anzeige dem Gerichtshofe zur Kenntniß, daß nicht Johann Müller, sondern dessen Frau und Sohn den Alten ermordet haben und daß Johann Müller die Sache auf sich nahm, um seine Angehörigen zu retten. Die Gattin und der Sohn Müller's wurden sofort in Haft genommen.

(Die Zauberkrast eines Zigeunermädchens.) Ein im Baranyaer Comitath herumstreifendes Zigeunermädchen Namens Anna Lakatos kam im vorigen Jahre in die Gemeinde Köpönyes. Hier machte sich die Lakatos dem Landmanne Nicolaus Tuts gegenüber erbötig, das kranke Vieh zu heilen. Dann erklärte sie, daß sie gegen eine Entlohnung von 400 Kronen dem Tuts den unter dessen Hause ruhenden Schatz heben und ihm einhändigen werde. Tuts übergab die 400 Kronen dem Zigeunermädchen, worauf diese aus der Ortschaft verschwand. Einige Wochen später wurde die Lakatos in Großwardein aufgegriffen und dem dortigen Gerichtshofe wegen Verbrechens des Betruges zu 1 1/2 Jahren Kerker verurtheilt. Die königl. Kasse in Großwardein bestätigte dieses Urtheil und die königl. Curie wies die gegen dieses Urtheil überreichte Nichtigkeits-Beschwerde zurück.

(Billig und ausgezeichnet gut) ist Haarmann und Reimer's Vanillin-Zucker, welcher heute bereits die früher gebräuchliche Vanille immer mehr verdrängt, die nicht nur sehr theuer, sondern in

ihrer Wirkung aufregend und daher sehr schädlich ist. Das reine Vanillin, mit Zucker verbunden, bietet den köstlichen Wohlgeschmack der Vanille, übertrifft dieselbe an Feinheit des Aromas, Ausgiebigkeit und Billigkeit. Zu Bäckereien und Mehlspeisen nehme jede Hausfrau nur Haarmann & Reimer's Vanillin-Zucker in den kleinen Originalpackchen à 24 Heller, entsprechend zwei Stangen Vanille. Der vorzügliche und wirklich empfehlenswerthe Artikel ist in allen besseren Geschäften der Nahrungsmittel-Branche zu haben. Man achte genau auf vorgenannte Firma, denn es gibt werthlose Nachahmungen in täuschend ähnlicher Packung.

(Auf flüchtigen Sohlen.) Aus Karlsruhe wird die Flucht des dortigen Bankiers Friedrich Herz, der größere Beträge zum Schaden seiner Clientel unterschlagen hat, gemeldet. Herz ist 33 Jahre alt, 168 Centimeter hoch, hat blondes Haar, blonden Schnurr- und Backenbart. Er dürfte unter dem Namen Dr. Georg Bretka reisen.

(Von einem seltsamen Erkennungszeichen) berichtet man aus Luzern: Die deutsche Polizei sucht gegenwärtig in der Schweiz einen Vermissten: Es ist eine Belohnung von 200 Mark ausgelegt. Der Hut des Gesuchten trage inwendig die Worte: „Das ist nicht Dein Hut, dummes Luder!“

(Ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter.) Unter den Spielen der Kinder gibt es wohl nur ein einziges, mit dem sich das Kind, der Vater und Großvater gleich gern beschäftigen. Es ist auch in anderer Beziehung ein einzig dastehendes Spiel, ein Spiel, das allmählich vergrößert werden kann und dadurch immer interessanter und lehrreicher wird. Die meisten unserer Leier werden schon richtig auf „Nichter's Anker-Steinbaukasten“ gerathen haben, die in der That als ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter bezeichnet werden dürfen. Immer zahlreicher werden die Eltern, die als Kind mit dem Anker-Steinbaukasten spielten und nun das ihnen lieb gemordene Spiel für die eignen Kinder kaufen und in Gemeinschaft mit ihnen wieder zu bauen beginnen. Sie bauen umso lieber gemeinsam mit ihren Kindern, als die prachtvollen Bauvorlagen mit Einführung der neuen Folge eine große Vervollkommnung erfahren haben. Und die Großeltern, die schon mit ihren Kindern gern sich am Aufstellen der herrlichen Bauwerke beteiligten, bauen jetzt mit ihren Enkeln. Ein Spiel- und Beschäftigungsmittel, das auf solch außergewöhnliche Erfolge zurückzuführen kann, verdient gewiß die Beachtung aller Eltern. Um das Bauispiel unterhaltender zu gestalten, hat die Richter'sche Fabrik neuerdings eine zweite Ergänzung eingeführt, durch die es möglich wird, prachtvolle eiserne Brücken mit schönen steinernen Brückenköpfen aufzustellen. Es kann nämlich jetzt zu jedem Anker-Steinbaukasten ein Anker-Brückenkasten als genaue passende Ergänzung gekauft werden, und da die sinnreiche und für die Kinder sehr werthvolle Richter'sche Ergänzungsordnung auch auf die Anker-Brückenkasten übertragen worden ist, so ergänzen auch diese sich planmäßig untereinander. Das uns vorliegende Brückenbuch enthält 10 prachtvolle Brückenvorlagen, daß nicht bloß die Kinder, sondern auch Erwachsene sich gern mit dem Nachbauen der Brücken befassen werden. Wer Näheres zu erfahren wünscht, der lasse sich von F. Ad. Richter & Cie, königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I. Dperngasse 16, die neue illustrierte Preisliste kommen; sie wird unentgeltlich zugelandt. (Siehe heutiges Inserat)

(Erdbeben.) Am 16. d., früh vor 10 Uhr wurde in Neumergelan (Turkestan) ein starker und gegen 11 1/2 Uhr ein schwächerer Erdstoß in der Richtung von Nordwest nach Südwest verübt. — Auch die Russen- und Eingeborenenstadt Andischan liegt in Trümmern. Gegen 150 Personen, meist Kinder, wurden getödtet und 300 verwundet. Außer den Regierungsgebäuden und 900 Häusern von Eingeborenen wurden 150 Russen gehörende Privatgebäude zerstört. Die Ortschaft Assak und vier Ansiedlungen Eingeborener in der Nähe von Andischan haben beträchtlichen Schaden gelitten.

(Wadewanner,) deren Nothwendigkeit für reinlichkeitsliebende Menschen gewiß Niemand in Zweifel ziehen wird, empfiehlt Spenglermeister Gustav Stuchlich im Angegentheile des heutigen Blattes, weshalb wir Diejenigen, welche die Hauswirtschaft mit diesem Reinlichkeits-Mittel bereichern wollen, hierauf aufmerksam machen.

(Bade-Anstalt Mühlgasse 4.) Bade-Ordnung für Sonntag: Wannenbäder und Curen und Dampfbad für Herren von 6 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags. — Bade-Ordnung für Montag: Wannenbäder und Curen von 6 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.

(Badeanstalt der Section „Hermannstadt“ des Siebenbürgischen Karpathenvereines auf der unteren Promenade.) Badeordnung für Sonntag: Aneipuren, Wasagen, Kaltwassercuren, Wannenbäder mit Wasser der Trinitwasserleitung von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. — Montag von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von halb 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

(Kleine Mittheilungen.) Gefunden wurde im Theater: ein Opernglas, ein Opernglas-Futteral, ein Geldtäschchen, ein Paar Handschuhe und zwei Officers-Übertrügen; abgehoben vom Theater-Pausmeister. — Verloren wurde ein gelbbernes Geldtäschchen, enthaltend 1 Krone 44 Heller, ein schwarzledernes Geldtäschchen, enthaltend 4 Kronen 20 Heller; abzugeben bei der städtischen Polizeihauptmannschaft.

Original-Telegramme.

Budapest, 20. December. Das morgigige Amtsblatt wird ein Handschreiben publiciren, womit Kriegshammer auf eigenes Ansuchen enthoben und zu seinem Nachfolger FML. v. Bitreich ernannt wird.

Preßburg, 20. December. In Folge Eisstauung steigt die Donau rapid. Die niedrig gelegenen Theile sind unindirt. Um Mitternacht begann der Wasserstand zu sinken.

Wien, 20. December. Es herrscht die Zuversicht, daß nach Weihnachten mit der Kündigung des italienischen Handelsvertrages einvernehmlich mit Ungarn vorgegangen wird.

Belgrad, 20. December. Anlaßlich des bevorstehenden Besuches Lambsdorff's feiern sämtliche Blätter den Czar als Befreier der slavischen Interessen und mächtigsten Beschützer des serbischen Volkes.

Fremden-Liste vom 20. December.

Datsch. Kämlicher Kaiser. Sverbics, Ingenieur, von Kineen; Delavrancea, Gargiale, Privatier, von Bukarest; Gernersbach, Hauptmann, von Karlsruhe; Pinter, Lieutenant, Moser, Kaufmann, von Kronstadt; Schierer, Privatier, Schneider, Kaufmann, von Wien; Grüner, Kaufmann, von Klausenburg; Grünwald, Kaufmann, von Schäßburg; Juhn, Kaufmann, von Szatmar; Wachter, Kaufmann, von Bistria; Kohn, Weiß, Stern, Kronberger, Preisach, Firtz, Stolz, Kaufleute, von Budapest.

Hotel Reiser. Ristor, Schul-Director, von Heviz; Blaicu, Techniker, von Bukarest; Salamon, Kaufmann, von M. Luda; Szilassy, Nagb, Kaufleute, von Budapest.

Hotel Central. Kaczavecz, Schuhmacher, von Bukarest; Fülöp, Kaufmann, von Arad; Moga, Kaufmann, von Rimnik.

(Eingefendet.)

Für Weintrinker, welche die Mischung des Rebensaftes mit einem Sauerbrunnen lieben, ist vor Allem MATTONI'S GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNNEN zu empfehlen. Derselbe neutralisirt die Säure des Weines und gibt demselben einen küsserst angenehmen, prickelnden Beigeschmack, ohne dessen Farbe schwärzlich zu machen.

Stadt-Theater in Hermannstadt. Direction: Leo Bauer.

Sonntag den 21. December 1902: 3. Vorstellung.

IV. Abonnement. Hoffmann's Erzählungen. Oper in 3 Acten von J. Offenbach.

Cassa-Eröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr Abends.

Montag den 22. December 1902: Abonnement

Benefice des Gesangs-Komikers Franz Redl: Suspendu Nr. 5.

Er und seine Schwester. Poffe mit Gesang in 4 Bildern von Bernhardt Bachbinder.

Cassa-Eröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr Abends.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 19. December.

Table with 4 columns: %ige ung. Gold-Rente, Kronen-Rente, Grundentl.-Obligations, etc. and their corresponding values.

Hermannstädter Münzen-Platzcours vom 20. December.

Table with 4 columns: Ducaten, Kr., 20 Mark-Stücke, Napoleons, etc. and their corresponding values.

Wechselstube der Bodencreditanstalt in Hermannstadt.

Ausführung aller Bank- und Wechselgeschäfte zu coulantem Bedingungen. Anskünfte kostenfrei.

Nr. 3. 20833/1902. [1170] 1—1

Rundmachung.

Im Sinne der Bestimmungen des §. 172 des XVII. G. A. ex 1884 sind:

- a) für die Stadt Nagyszeben, b) für den Nagyszebenar Stuhlrichterbezirk aus der Reihe der hierorts wohnenden Gewerbsleute (Handelsleute) je 20 gewerbebehördliche Vertrauensmänner zu wählen, welche dazu berufen sind, die Thätigkeit der Gewerbe-Behörde in practischer Richtung zu unterstützen und für die Förderung der gewerblichen Interessen Sorge zu tragen.

Die Aufgabe und den Beruf der gewerbebehördlichen Vertrauensmänner normirt §. 168 des XVII. G. A. ex 1884, sowie eine vom hohen Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel mittelst Erlaß vom 21. Februar 1885, Z. 9909, herausgegebene Instruction.

Als wahlberechtigt erscheinen sämtliche in dem Conscriptions-Verzeichnisse aufgenommenen, in Nagyszeben wohnhaften Gewerbetreibenden und Handelsleute, wählbar dagegen sind bloß jene Gewerbetreibenden und Handelsleute, welche im Jahre 1902 mindestens 20 Kronen Erwerbsteuer III. Classe gezahlt haben.

Sowohl das Verzeichniß der wahlberechtigten, als auch der wählbaren Gewerbetreibenden und Handelsleute liegt in den gewöhnlichen Amtsstunden beim gefertigten Magistrat (Fleischgasse Nr. 4) zur Einsichtnahme auf. Die gewerbebehördlichen Vertrauensmänner werden auf die Dauer eines Jahres, d. i. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1903, gewählt. Die Wahl darf nicht abgelehnt werden.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann die provisorische Enthebung auf Grund der Wohlmeinung der Handels- und Gewerbeämter von der Gewerbe-Behörde II. Instanz bewilligt werden.

Zur Wahl der gewerbebehördlichen Vertrauensmänner für die Stadt Nagyszeben und den Nagyszebenar Stuhlrichterbezirk werden demnach die hierorts wohnenden und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Handelsleute eingeladen, Samstag den 27. December l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem städtischen Rathhause im Communitäts-Sitzungslocale punctlich zu erscheinen, woselbst dann die Wahl von je 20 Vertrauensmännern für die Stadt und den Nagyszebenar Stuhlrichterbezirk, wenn sich die erschienenen Wähler auf die zu wählenden Personen einigen werden, per Acclamation, wenn eine Einigung nicht erzielt würde, mittelst Abstimmung erfolgen wird.

Nagyszeben, am 13. December 1902.

Der Magistrat.

Eisgrube zu vermieten

Kleine Erde 5. (1162) 1-2

Eine Stallung für 6 Pferde, Wagen-Kemise und Zimmer für den Pferdewärter sofort zu vermieten

Mühlgasse 12. Näheres dort zu erfragen. [1102] 5

Bitte zu versuchen! Hermania-Zwieback,

das Beste als Beigebäd für Milch, Kaffee, Thee, Chocolate, zu haben nur bei

C. H. Lauterbach, Fein- u. Luxusbäckerei, Elisabethgasse Nr. 79, und [1084] 4 5

F. Binder, Heltauergasse Nr. 14.

Winter-Hüte für Herren und Knaben

aus Angora, Velours und Mohair in neuester geschmackvoller Form anerkannt beste Qualität.

Winter-Kappen für Herren und Knaben

aus Sealskin, Nutria, Himalaja-Loden und Krimmer in gediegener Ausführung äußerst practische Form, bester Schutz gegen Kälte für Kopf und Ohren, nur Wiener Fabrikat zu den billigsten Preisen empfiehlt

Fritz Connerth, Hutmacher. [832] 14

M. Vogelsang,

Hermannstadt, Heltauergasse 12,
Mech. Strickerei und Wirkwaren-
Niederlage.

Eigenes Erzeugnis sämtlicher Strickwaren aus dem besten Material unter Garantie für Haltbarkeit derselben.

Damen-Mode-Salon

unter Leitung erster Wiener Kräfte. Schnellste Anfertigung sämtlicher Damen-Kleider. Specialität in englische Toiletten. Confectionen: Paletot, Spenser, Jacken, Mantel etc. in tadelloser Ausführung. Alle Sorten Stoffe nebst Aufputz zu billigsten Preisen am Lager, desgleichen Mieder.

Siebenbürger Gebirgsweine

von **Jos. B. Teutsch, Schässburg,**

reiche Auswahl edelster

Dessert-, Tafel-

und

Tischweine

garantirt naturrein

Johann Billes,

Hermannstadt.

Für Weihnachten und Festgeschenke

empfehle geschmackvoll ausgestattete Präsent-

Körbe mit 6 Flaschen Inhalt.

Buchen-Brennholz

Bestes, vollkommen trockenes, billigstes

ungeschwemmt,

per Meterklasten 25 Kronen ab Magazin,

mit Zustellung in's Haus 26 Kronen, —

geschnitten in's Haus gefeilt 29 Kronen,

— geschnitten und gespalten in's Haus

gefördert 30 Kronen.

Bestellungen nimmt entgegen Joh. J. Keil,

Mehl-Niederlage, Grosser Ring II, G. Orendt und

W. Feiri, Heltauergasse 45, Josef Schwarz,

Kaufmann, Saggasse 8, Karl Mühlsteffen, Färber-

gasse 19.

Karl Roth,

Reussbachgasse Nr. 7.

Feinster, abgelagerter

Jamaica-Rum,

feinster Thee

in Packeten à 10, 20, 60 und 80 Heller.

Theegebäck

und

Christbaum-Behänge

in verschiedenen Sorten per Stück

blos 2 Heller, sowie alle in das

Speereichschlagender

Artikel offerirt zu den bevor-

stehenden Feiertagen

JOHANN SCHNEIDER

Salzgasse Nr. 1.



Richters Liniment, Capsici comp.

Rheum- und Gichtmittel

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit

mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung

bei Gicht, Rheumatismus u. Gefäßentzündungen

angewendet wird.

Warnung. Wunderverwertigen Nachahmungen

wegen sei man beim Einkaufe ver-

sichtlich und nehme nur Originalflaschen in

Schachteln mit der Schutzmarke Anker und

dem Namen Richter an. — Zum Verkauf von

80 fl., 1.40 und 2.20 — vorrätig

in fast allen Apotheken; Haupt-Depot

bei **Josef von Török**, Apotheker in

Budapest.

R. v. Török & Cie., t. u. f. Gm.

Rudolfsplatz.

(876) 12-85

Kauft nur beim Fachmann!

Billigste Einkaufsquelle für die Weihnachts-Saison

in

Gold-, Silber- und Juwelenwaren

bei

J. Morawetz, Juwelier und Graveur,

Hermannstadt, Heltauergasse 14.

(1142) 5-5

Nur solide Waare. — Billigste Preise!

Hugo Lüdecke

Juwelier,

Grosser Ring Nr. 12,

bestehend seit dem Jahre 1850,

empfehle sein großes Lager von

Juwelen,

Gold- und Silber-

Waaren

für

Weihnachts-Geschenke.
Größte Auswahl von **Schmuck-Gegenständen** in Brillanten, Diamanten, 14-karat. Gold, Granat und billigstem Silber-Mode-Schmuck.
Echt 13-löthige silberne Essbestecke, Löffel, sonstige Tafelgeräthe, Stöcke, Cigaretten-Dosen etc.

Fabriklager in China- und Alpaca-Silberwaren

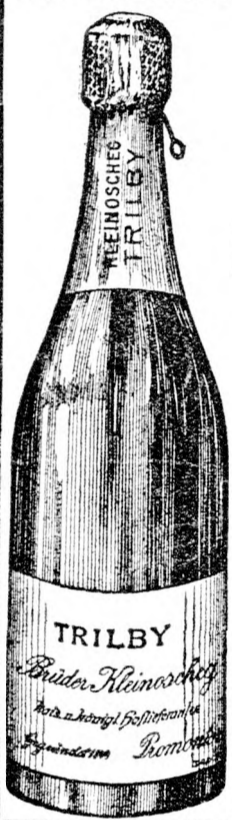
aller Art, jedoch ausschließlich bekanntester Firmen, wie:

Christoffe, Berndorf u. a.

Schnellste Expedition von Postaufträgen.

Umtausch von altem Gold und Silber.

Übernahme von Bestellungen und Reparaturen.



Champagner

Tribby

anerkannt

vorzüglich.

Brüder Kleinoscheg

k. u. k. Hoflieferanten

Promotor.

(1134) 3-5

Carl Jauernig,

Leinwandhandlung und Wäscheconfection,

Hermannstadt, Heltauergasse 8.

Gegründet 1863. — Telephon Nr. 87.

Empfehle sein reichsortirtes Lager von

Stüch- u. Baumwoll-Leinwänden,

Chiffons, Cretons, Oxford, Zephyr und Webezeuge.

Barchente in weiss und färbig.

Grösste Auswahl in

Tisch- und Kaffeegedecken, Handtüchern, Lein-

wandtüchern, Tisch- und Bettdecken, Frottee-Handtücher

und -Mäntel.

Normal-Wäsche.

Stoppdecken nur eigener Erzeugung.

Braut-Ausstattungen.

Herrens-, Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Erzeugung.

Cachemir schwarz, Deckensattin, Cloth und Atlas

in allen Farben.

Teppiche, Läufer und Vorleger

in Jute, Wolle und Linoleum zu Fabrikpreisen.

Bestellungen werden sorgfältig und schnell

ausgeführt.

Auswärtige Aufträge prompt gegen Nach-

nahme.

Für Touristen!

Rucksäcke, Hemden, Cravatten, Touristen-Sohlrme,

Stöcke mit Elsen Spitze und -Stützen und Touristen-

Decken (garantirt rein Wolle), zu den billigsten

Preisen. (1078) 8-10

Als Spielgefährtin

zu meiner 5-jährigen Tochter suche ich ein anständiges, 14 bis 15 Jahre altes deutsches Mädchen Diejenigen, welche geneigt wären, auf ein ganzes Jahr einzutreten, sollen womöglich mit Photographie versehenen Anträge mit den Bedingungen an Herrn **Kolumban S.,** Professor in Deva, richten. (1150) 1-1

Mönchhofkeller

und Mönchhofkeller-Filiale Grosser Ring Nr. 8.

Officire nebst den laufenden guten Tisch-

und Dessert-Weinen: (1168) 2-10

frisch vom Zapfen

Királyszőlő — Königstraupe

hochfeiner Herrschafts-Wein, gut u. kräftig,

per Liter 80 fr. (R. 1.60),

Rother Portugieser Medicinalwein

34 fr. (68 Heller).

Achtungsboll

Ludwig Fronius.

Elektrische Schafwollweberei und -Spinnerei

Andreas Stampf & Sohn

empfehlen ihre (1152) 3-3

reinwollenen Laufsteppiche u. feinen Flanell-Decken

als **passendstes Weihnachts-Geschenk.**

Niederlagen: Modewaarengeschäft Schwab, Grosser Ring, — Möbel-Nieder-

lage C. W. Kessler, Heltauergasse, und bei den Erzeugern Rosmaringasse Nr. 9.

Weihnachts-Ausstellung!



JULIUS ERŐS

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes

Uhren-, Juwelen-, Gold-

und

Silberwaren - Lager

empfehle billig und preiswerth alle

Erzeugnisse der

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaren.



Nur gute, solide Waare.

Billige Preise, gewissenhafte Garantie. (154) 5-5

Die lehrreichsten u. unterhaltendsten

Christgeschenke

mechanische Spielwaren.

Modell-Dampfmaschinen 1 fl. 2 fl. 20 kr.,

2 fl. 80 kr. etc.

Locomotive mit Dampf 4 fl.

Eisenbahn mit Uhrwerk 1 fl. 1 fl. 20 kr.,

1 fl. 80 kr., 2 fl. 50 kr. etc.

Heissluftmotore 5 fl.

Laterna magica 70 kr., 1 fl. 50 kr., 2 fl.

bis 10 fl. 50 kr.

Grosses Lager Bilder zur Laterna

magica.

Magnetische Figuren von 20 kr. bis 3 fl.

Grösste Auswahl Zinn-Soldaten von

10 kr. an.

Taschen-Panorama 80 kr.

Stereoscop-Kasten und Bilder.

Als Festgeschenke für Erwachsene besonders zu empfehlen:

Brillen u. Zwickel in Gold, Double, Nickel etc.

Pompadour-Stecher.

Feinst französische Operngucker von 5 fl.

aufwärts.

Holzbrand-Apparate.

Fenster- und Zimmer-Thermometer.

Elektrische Taschen-Lampen.

Alles in schönster Auswahl

bei

Karl Kováts' Witwe & Sohn, optisch-mechanisches Atelier,

Hermannstadt, Heltauergasse 25.

Provinz-Aufträge werden täglich prompt effectuirt. (1129) 3-4

Siehe eine Beilage.

Zu den hohen Weihnachts-Feiertagen

empfehle ich einem hochgeehrten Publicum, besonders aber unseren lieben Hausfrauen meine bekannt vorzüglichen

Mehle,

ferner Presshefen, Gries, Reis, Bohnen, Erbsen, Linsen, gedörrte Pflaumen und alle in das Mehl- und Producten-Fach schlagenden Artikel zu den billigsten Preisen. Auch werden von mir Bestellungen auf feine Bäckereien, Stritzel, Gugelhupf und Bairische Strudel entgegengenommen. Als Theegebäck sind die wohl schmeckenden und ausgiebigen Burenstangel stets auf Lager.

J. Johann Keil,
Sporengasse Nr. 14 und Grosser Ring Nr. 11.

[1166] 2-3

Punsch-Essenzen.

Ananas-Punsch aus Ananasfrüchten, Russisch-Punsch aus Batavia-Arrac, Bordeaux-Punsch aus Bordeaux-Rothwein, Englisch-Punsch aus englischem Rum, Vanille-Punsch.

[1164] 2-3

Rum und Thee,

directer Import, sehr empfohlen, gute Marke, Cuba-Rum 3 Kronen per Liter, so auch erlaube ich mir auf meine Separat-Abtheilung für

Christbaum-Schmuck

ganz besonders aufmerksam zu machen.

Ludwig Fuchs.

Weihnachts-Saison 1902!

Die Reichhaltigkeit meines Lagers an

Neuheiten

aller Art ist in diesem Jahre besonders gross und hat die übersichtliche Aufstellung derselben sowohl in der

Galanteriewaaren - Abtheilung,

als auch in der

Spielwaaren - Abtheilung

stattgefunden.

J. F. Schneider's Nachfolger

[1119] 5-5

Johann Weindel.

Zu den Weihnachts-Feiertagen!

empfehle einem p. t. Publicum meine letztgekauften hochfeinen

Riesling-Weine

aus den Kellereien des Herrn Grafen Ludwig Degenfeld zum äusserst billigen Preise von 80 Heller per Liter. Ferner empfehle ich einen vorzüglichen ungarischen

Schiller-Tischwein

zum Preise von 60 Heller per Liter. Von Riesling bin ich in der Lage, circa 150 Hektoliter auch fakweise abzugeben und mache zum Schlusse noch auf hochgradigen, feinen

Trebern- und Lagerbranntwein

zu billigen Preisen aufmerksam.

Um geneigten Zuspruch bittet

Josef Platz, Weinhaus,
Ecke der Kempel- und Rosmaringasse.

[1160] 2-3

Anker-Steinbaukasten. * Anker-Brückenkasten.



Diese sich gegenseitig planmäßig ergänzenden Ankerkästen sind nach wie vor der Kinder liebtes Spiel; sie bieten mit den großartigen Hoch- und Brückenbauten aber auch Erwachsenen fesselnde Unterhaltung und sollten daher unter keinem Weihnachtsbaum fehlen.

Die Brückenkästen sind bis Nr. 12 fertig und enthalten so viele herrliche Brückenbau-Vorlagen, daß kein Besitzer eines Anker-Steinbaukastens unterlassen sollte, sie als Ergänzung hinzu zu kaufen. Näheres hierüber und über die neuen Legepiele Saturn und Meteor in der neuen illustrierten Preisliste, die gratis und franco zugelandt wird. Beim Einkauf nehme man nur Kästen mit der berühmten Anker-Marke an, denn alle andern Steinbaukästen sind lediglich Nachahmungen des Richter'schen Original-Fabrikates. Vorwiegend in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes. (1059) 5-6

F. Ad. Richter & Cie.,
Kgl. Hof- und Kammerlieferanten,
Comptoir u. Niederlage: I. Operngasse 16, Wien Fabrik: XIII. (Siebing),
Rudolstadt, Nürnberg, Olten, Rotterdam, St. Petersburg, New-York.



Bekanntmachung.

Unterfertiger erlaube mir, einem verehrten Publicum bekannt zu geben, dass ich nunmehr auch in

Schässburg, Kleine Mühlgasse Nr. 2

ein Zweigggeschäft meiner Hermannstädter Clavier- und Harmonium-Handlung

errichtet habe. Ich hoffe, dadurch den Wünschen eines entfernteren Kundenkreises zu entsprechen und werde stets bestrebt sein, mir das Wohlwollen und die Zufriedenheit meiner geschätzten Kunden nach wie vor zu erhalten.

Hochachtungsvoll

F. A. Kauffmann.

[878] 11-12

Josef Jikeli, Heltauergasse 47,

empfehle fein reichsortirtes Lager von

practischen Weihnachts-Geschenken

in Servicen für Thee, Kaffee, Wein, Bier etc.

Tafel-Aufsätze, Brotkörbe, Butter-Dosen und Tassen aus China-Silber, Alpaca u. Nickel.

Holz- und Majolika-Servierbretter, Torten-Schaukeln, -Messer u. -Platten.

Thee-Eisfischen, -Kannen und -Kessel, Bestecke und Obstmesser.

Neu verbesserte elektrische Patent-Taschen-Lampen mit sehr grosser Leuchtkraft von Kr. 3.60 aufwärts.

Schlittschuhe.

Ofen-Schirme n. -Vorsetzer, Kohlen- u. Holzkörbe.

Fleischhack-, Butter- u. Schneeschlag-Maschinen, Semmel- u. Mandelreibe-, sowie Nudelschneidemaschinen.

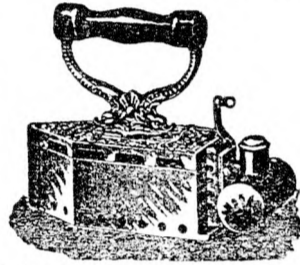
Aludel-Rohrgefäße und Kupfer-Formen, Karlsbader Patent-Hygien- u. Kaffeemaschinen.

Gefahrlose Spiritus-Bügeleisen n. Spiritus-Lampen, Parquetten-Putzapparate.

!! Masticator !!

Sehr empfehlenswert für ältere Leute und Kinder, ersetzt das Rauhen des Fleisches. „Masticator“ kann bequem bei Tische gebraucht werden.

[1117] 3-3



Complete Küchen-Einrichtungen.

Kinder-, Speise-, Kaffee- und Thee-Service.

Reiche Auswahl in allen Sorten Zucker-, Chocolate-, Glas- und anderen Christbaum-Behängen zu äusserst billigen Preisen.



Lameta (Fäden zum Verzieren der Christbäume, in Gold, Silber etc.), Rausch- und Schaum-Gold, Christbaum-Schnee und Glimmer.

Weihnachts-Ausstellung bei Franz Jahn Söhne,

[1158] 3-3

Hermannstadt, Reispergasse Nr. 2 und Kleiner Ring Nr. 31. Ganz besonders laden wir ein zur Befichtigung unserer „Neuheiten“ von Christbaum-Decorationen.

Fliegende Christengel, Krachmandeln, Feigen, Datteln, Nüsse, Malaga-Trauben, Batoull-Weihnachts-Nepfel.

Christbaum-Bäckereien in vielen Sorten, Attrapen und sonstige Lux-Sachen für den Weihnachts- u. Silvester-Abend.

Importirter echter Jamaica-Rum

von Morgan Brothers, London, sowie

viele Gattungen inländische Rums,

hochfeine Liqueure in mehr als 50 Sorten,

echter Cognac von Czuba Durozier und R. Marty & Comp.,

echter alter reiner Slivovitz,

echter Lager- und Trebern-Branntwein

in vorzüglichsten Qualitäten preiswürdig zu haben in der

Liqueur-Fabrik des

Heinrich Rieger,

7 Elisabethgasse Nr. 7.

[1155] 2-5

Nach auswärts Muster und Preislisten gratis und franco.

Alsó-Sebeser Buchen-Brennholz
 in schönen großen Scheiten, ungezwemmt, offeriren die Gefertigten:
 per Meterklafter ohne Zufuhr mit 11 fl. 50 kr. oder 23 Kronen,
 per Meterklafter mit Zufuhr mit 12 fl. oder 24 Kr.
 (bei waggonweiser Abnahme noch 1 Krone billiger per Klafter).

Bestellungen werden entgegengenommen bei den Herren:
 Josef Schuster, Hiemerwaaren-Handlung, Heltauergasse Nr. 37;
 A. R. Grell, Specerwaaren-Handlung, Heltauergasse Nr. 44;
 Heinrich Kröger, Eisenwaaren-Handlung, Großer Ring; Gustav Dürr, Mechaniker, Großer Ring; Theodor Popescu, Kaufmann, Kleiner Ring. Für volle Maße und Gewichte wird besondere Garantie geleistet.
 Hermannstadt, im October 1902.

Doican & Micu Cons.,
 Alsó-Sebeser Unternehmer.

(945) 10-20

An allen Orten

werden solide Personen gesucht, die sich durch Uebernahme einer bequemen Agentur auf leichte, ehrliche Weise einen grossen Nebenverdienst verschaffen wollen. Fachkenntnisse unnöthig. Offerten unter „M. K. 7“ befördert Rudolf Mosse, Wien, 1., Seilerstätte 2. [1126] 2-2

Pflanzen wir Weintrauben
 zu jedem Haus und in unseren Hausgärten.



Es giebt eine Pflanze, die sich in jedem Hausgarten pflanzen lässt, und die den Besitzer in jeder Hinsicht reichlich belohnt. Diese Pflanze ist die Weintraube. Sie ist nicht nur ein angenehmes Ornament für den Garten, sondern auch eine sehr nützliche Pflanze. Die Weintraube liefert uns den edelsten und gesündlichsten aller Getränke. Sie ist auch ein sehr wertvolles Futter für die Vögel. Die Weintraube ist eine Pflanze, die sich in jedem Hausgarten pflanzen lässt, und die den Besitzer in jeder Hinsicht reichlich belohnt. Diese Pflanze ist die Weintraube. Sie ist nicht nur ein angenehmes Ornament für den Garten, sondern auch eine sehr nützliche Pflanze. Die Weintraube liefert uns den edelsten und gesündlichsten aller Getränke. Sie ist auch ein sehr wertvolles Futter für die Vögel.

Erste Ermelléker Rebeschule, Nagy-Kágya, I. P. Székelyhid.

Anzeiger
 für Delicatessen und andere Saison-Artikel
 der Firma

Franz Jahn Söhne,
 Reisporgasse 2. Kleiner Ring 31.
! Frische Fische!
 Waller und Karpfen.

Als Weihnachts-Geschenk Jedermann sehr willkommen
Hyacinthen-Zwiebeln
 edle importirte Holländische aus Haarlem.
 Tulpen, einfache und gefüllte, Narcissen, Tazetten, Crocus, Ranunkeln.

Frischer Caviar.
 Lebende Goldfische, Bäcklinge, geräuchert, ff. Rhein-Lachs geräuchert, feinst, Sprotten ger., Aal mariniert, Bismarck-Heringe, Seelachs in Aspice, Seeforellen in Aspice, Scottinen in engl. Sauce, Stüdt 4 Kr., Ostseefletheringe, Seeforellen in Del, Thun in Del, Kronsardinen, Russen, frische große Salzheringe, gepuzte Sardellen, Sardellen-pasta (für Sardellenbutter).

Käse:
 ff. „Strachino di Milano“ Kaiser-Käse, Stüdt 24 Kr., ff. Halb-Ementaler, Imperial, ff. Liptauer, echt Trappisten-, Dessert-Alpen-Rahm-Käse Stüdt 20 Kr., Gorgonzola, Parmesan-Käse, französischer Roquefort, Limburger etc.

Neue Prima-Salami,
 echt Braunschweiger Mett-Würste, Leber- und Trüffelbeleg-Würste, Strassburger Gänseleber-Pastete im Aufschnitt, feiner:

Türkischer Rahat (Zistandrod), Halva, Aprikosen-Warmelade, Dulceacen, reiner Bienen-Honig, feine Bäckereien in großer Auswahl.
„Echt Werschetzer Most-Senf“
 schwarz und süß. 10 Deka 10 Kr.
 Estragon-Senf, Kremser-Senf, offen, in Gläsern und Glasen.

Ruster Ausbruch Liter 1 fl.,
 Muscat-Lunel, Malaga-Sect, Somorodner Wein, Rhein-Wein,
 feine Tischweine per Liter 36 und 40 Kr.,
 ff. Rothwein per Liter 45 Kr.,
feinste Rums
 in 6 Sorten,
 feinste russische und chinesische Thees.

Aufträge von auswärts werden sorgfältig und prompt per Nachnahme effectuirt. [960] 8

Laubsäge

Warenhaus gold-Pelikan
 VII. Siebensterng. 24
 Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Anerkannt vorzügliche Photographische Apparate.
 Weihnachtsbest von Lechner's photogr. Mittheilungen und Preisverzeichnis gratis.
 Kodak-Apparate u. alle Bedarfsartikel für Amateure.
 Projections-Apparate und Diapositive in grosser Auswahl.
R. Lechner (Wilh. Müller)
 f. u. f. Hof-Manu- factur für Photographie.
 Fabrik photographischer Apparate. — Copiranstalt für Amateure.
 Wien, Graben 31. [1122] 4-4

Bade-Anstalt auf der unteren Promenade

Wannen-Bäder:

mit Wäsche 50 fr. für Sections-Mitglieder:
 ohne Wäsche 40 fr. mit Wäsche 40 fr.
 ohne Wäsche 30 fr.

Bei Abnahme von 10 Karten entsprechender Nachlaß.
Kneipp-Curen — Massagen — Kaltwasser-Curen.
 Sections-Mitglieder genießen bei Letzteren 15% Ermäßigung. [838] 14
Section „Hermannstadt“ S. K.-V.

Flügel und Pianino

bewährtester Construction mit Stimmstöcken „ohne Sicherheitskapsel“, sowie Schul- und Pedal-Harmonium hält zur geeigneten Auswahl die [877] 11-12

Clavier- u. Harmonium-Handlung F. A. Kauffmann
 Hermannstadt, Reisporgasse Nr. 11.
 (Filiale: Schässburg, Kleine Mühlgasse Nr. 2.)

Garantien selbstverständlich. — Zahlungs-Bedingungen nach Vereinbarung.
 Fachliche Auskunft über ältere und neuere Erfindungen, welche auf Clavier- und Harmoniumbau Bezug haben, werden Jedermann durch obgenannte Firma gerne ertheilt.

Rum und Thee. Dessert-Theegebäck.

Christbaum-Schmuck
 in größter Auswahl billigst bei
Victor Jauernig,
 Specerei-, Colonial- und Wein-Handlung,
 Hermannstadt, Mühlgasse 11.

Ebenso empfehle für Weihnachten meine bekannt guten Glaschenweine: [1141] 3-3
 Weisswein per Liter 34, 40 und 45 fr.
 Rothwein „ „ „ 60 „

Dunstobst und Marmeladen. Honig.

Stets frischgebrannter Kaffee. Feinste Salon-Bonbons etc.

Bestes Christgeschenk!

Wer zu Hause baden will,

scheue die geringen Kosten nicht und kaufe oder borge sich eine Badewanne.

BADEWANNEN
 werden ausgeliehen
 per Tag 10 Kr., per Monat 1 fl.



Stuchlich's heizbare Badewannen.
 Stück nur 18 fl.
 Erwärmt in 3/4 Stunden 150 Liter Wasser und erfordert an Brennmaterial nur für 5 Kr. Holzkohle.
 Nicht heizbar 10 fl.
 Die Badewannen sind aus starkem varniktem Blech, innen lackirt, mit unterstem Holzbecken.
 Bodenlänge 122 Cm., Höhe 60 Cm.
 Bestellungen werden sofort gegen Nachnahme ausgeführt.
Gustav Stuchlich,
 Saggasse 5, Hermannstadt, Entengasse 17.

BAD EWANNEN.
 Größter Vorrath an
 Export nach allen Richtungen.

Heizbare Badewannen werden ausgeliehen per Monat 2 fl. 50 kr.
 Zustellen der Wannen in's Haus und Abholen derselben 15 kr. [1169] 1-10

Christkind!

Grösste Auswahl bei bekannten soliden Preisen.

Garantirt nur beste Waare, von der billigsten bis zur feinsten Ausführung **Zweckmässigste Weihnachts-Geschenke für Damen, Herren und Familien**, bestehend in allen Sorten Toilette-Spiegeln, Brennlampen und -Schecren, ganzen Toilette-Garnituren, Parfüms, größtes Sortiment in completen Cassetten, Bürsten, Kämmen, Heiß-Neccifaires, Rasir-Apparaten und -Garnituren, Toilette-Seifen, einzeln und in Cartons, Zimmer-Parfüms u. s. w.

Erstes und einziges Specialgeschäft Siebenbürgens
Parfümerie Meltzer,
 gegründet im Jahre 1872, [1138] 5-8
 Heltauergasse, Corpscommando-Kanzlei-Gebäude.

Telephon Nr. 46 und 47.

Entreprise des pompes funèbres.

Centrale: Heltauergasse Nr. 18.

Erlaube mir, höflich anzuzeigen, daß ich neue Sendungen von künstlichen Grabkränzen, Kranzschleifen-Bändern, Ueberthone, sowie alle für das Tod nothwendige Artikel erhalten habe und dadurch in der Lage bin, den p. t. Bestellern mit Grabkränzen von Nr. 1 bis 50 Kr., Kranzschleifen-Bändern (auch Nationalfarben) von 30 Heller bis Kr. 5.— per Meter und Ueberthone von 50 G. bis Kr. 150.— dienen zu können. Ich habe weder Zeit, noch Kosten gescheut, damit mein Unternehmen, unter der Leitung eines erfahrenen und umsichtigen Fachmannes, welcher bei großstädtischen Leichenbestattungs- und Ueberführungs-Anstalten Jahre hindurch in Verwendung stand, jeder, noch so großen Anforderung bei den billigsten Preisen correcte zu entsprechen im Stande ist.

Indem ich noch erwähne, daß ich über den elegantesten Pracht-Spiegelglaswagen, andere noch moderner Bauart hergestellte Leichenwagen und über die neuesten Aufbahrungs-Nequiffiten verfüge, halte ich mich dem p. t. Publicum für bestens empfohlen und zeichne mit Hochachtung

Hermannstädter Entreprise des pompes funèbres
FRITZ W. ELGES.

Anmelde-Stellen, von welchen aus das Nöthige für Bestattungen sofort veranlaßt wird, so daß für den p. t. Besteller jede Intervention entfällt, sind: in der Centrale Heltauergasse 18, Salzgasse 37 und Weinanger 1.

[1044] 9

Nicht zu übersehen! Das berühmte Prima- Buchen-Brennholz

loftet per Meter-Maß ab Magazin 23 Kronen.
Mit Zufuhr 24 Kronen.
Bestellungen werden bei der Administration
der „Tribuna“, Quergasse Nr. 15, bei Herrn Franz
Fleck, Grosser Ring Nr. 2, sowie bei Herrn Johann
Mihaiu, Gastwirth, Saggasse Nr. 11, entgegengenommen.

Johann Mihaiu, Hotelier.

1000 Kronen zahle ich Dem, der bei
Gebrauch von Bartilla's
Zahnwasser, a Flasche 70 H., jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 20 H.
extra.) Ed. Bartilla-Winkler, Wien, 19.1. Sommergasse 1.
— Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich
7 Flaschen für 5 K. 20 H. franco. In Hermannstadt
in den Apotheken: am Grossen Ring 10; Heltaugasse 59;
Kleiner Ring 27; Saggasse; Burgergasse 2. — In Kron-
stadt: Victor Roth's Apotheke, Waisenhausgasse 1. — In
Klausenburg: Dr. Czetz, Kilmönstor-utca. — In
Bistritz: Herberth's Apotheke. — In Mülhbach:
Lederhülger's Apotheke. — In Schässburg: Lingner's
Apotheke.



zum Baden und Kochen mit Zucker fertig
verpackt. Köstliche Würze der Speisen. Sofort
löslich, feiner, ausgeprägter und bequemer wie
die theure, in ihren nervenaufregenden Bestand-
theilen schädliche und jetzt ganz entbehrlich ge-
wordene Vanille. Kochrecepte gratis. 5 Bäckchen
K 110, einzelne Bäckchen, Ertrag für circa
2 Stangen Vanille, 24 Heller.

Achtung! Nur echt mit Schutzmarke
Haarmann & Reimer.

Zu haben in Hermannstadt
bei: Ludwig Fuchs; Franz Jahn Söhne;
J. Johann Keil; J. B. Misselbacher sen.; Franz
J. Wagner; in Karlsburg bei: J. B. Missel-
bacher sen.; in Schässburg bei den
Haupt-Depôt: J. B. Misselbacher sen., Jos.
B. Teutsch.



Billigste Bezugsquelle guter
UHREN mit 3-jähr. schriftlicher
Garantie!
HANNS KONRAD,
Uhren- und Goldwaaren-Exporthaus,
Brux Nr. 134 (Böhmen).
Eigene Werkstätten für Uhren-Erzeugung
und Feinmechanik.
Gute Nickel-Nem.-Uhr . . . fl. 3.75.
Echte Silber-Nem.-Uhr . . . fl. 5.25.
Echte Silberfette . . . fl. 1.20.
Nickel-Wecker-Uhr . . . fl. 1.75.
Meine Firma ist mit dem k. k. Ueber ausgezeichnet, besitzt gold-
und silb. Ausstellungs-Medailen und tanzende Anerkennungs-schreiben.
Illustrirter Preiskatalog gratis und franco.
(132) 88-100

H. HEIM
Hestia-Öfen.
H. Heim's Dauerbrand-Regulir-Ventilations-Öfen.
ÜBER 65.000 IN VERWENDUNG.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
MEIDINGER-ÖFEN
H. HEIM
Dauerbrand-Kamine und
CENTRALHEIZUNGEN
ALLER SYSTEME.
FÜR JEDEN BRENNSTOFF mit RAUCHFREIER FEUERUNG.
EIN KAMIN KANN MEHRERE RÄUME UNABHÄNGIG BEHEIZEN.
GEWÄCHSHAUS-HEIZUNGEN.
Ventilations-Anlagen.
TROCKEN-ANLAGEN JEDER ART.
Beste Referenzen: Prospekt u. Kostenanschläge gratis u. franco
BUDAPEST, THONETHOF
ECHT ZU BEZIEHEN
NUR AUS DER FABRIK
ODER DEN FILIALEN:
WIEN, OBER-DÖSLING,
WIEN, KLOHN-MARKT 7,
PRAG, HUBERBERG 7.



AUS ERSTER HAND KAUFEN SIE AM BESTEN.
Grösste Musik-Instrumenten-Fabrik in Ungarn für
Blech-, Holz-, Blas- und Streich-Instrumente.
J. STOWASSER,
k. u. k. Hof-Instrumenten-Fabrikant,
Lieferant der k. u. k. Armee und der k. ungar. Honvéd,
Budapest, II., Lánchíd-utca 5. szám.
Größtes Lager in allen Musik-Instrumenten.
Violinen, Cello, Bässe, Flöten, Clarinetten, Trompeten,
Cimbale.
Tárogató, eigene Construction, von 30 fl. aufwärts.
Zaule mit Clavier-Begleitung gratis.
HARMONIKAS mit unverwundlichen Tönen. Specialität: Concert-Har-
monikas mit Stahlböden, ausschließlich eigenes Modell.
Neu errichtende Musik-Kapellen
zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen.
ILLUSTRIRTER PREISCOURANT
je separat a) Instrumente, b) Harmonica, c) Harmonikas,
GRATIS UND FRANCO. (831) 16-20

Pariser Welt-Ausstellung 1900: „Grand Prix.“
Höchste Auszeichnung!
Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.
Tägliche Erzeugung
der Fabrik
40.000 Paar!
St. Petersburger
GALOSCHEN,
Schneeschuhe, Storm Slippers.
Nur echt mit 1860. T.P.A.P.M. С. ПЕТЕРБУРГЪ auf der Sohle.
Alleinige Contrahenten: Messtorff, Behn & Co., Wien, I.
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaaren-Geschäften.

Dr. Friedr. Lengiel's
Birken-Balsam.
Schon der vegetabilische Saft
allein, welcher aus der Rinde fließt,
wenn man in den Stamm derselben
hineinbohrt, ist seit Menschen-
gehenden als das ausgezeichnetste
Schönheitsmittel bekannt; wird
aber dieser Saft nach Vorchrift des
Erfinders auf chemischem Wege zu
einem Balsam bereitet, so ge-
winnt er erst eine fast wunder-
bare Wirkung.
Schreibt man Abends das
Gesicht oder andere Hautstellen
damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast
unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch
blühend weiß und zart wird.
Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstandenen
Falten und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche
Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und
Feuchte, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Heber-
flecke, Muttermale, Naevus, Milieum, und alle anderen
Unreinheiten der Haut. — Preis eines Kruges samt
Gebrauchsanweisung fl. 1.50.
Dr. Lengiel's Benzoe-Seife, mildeste
und zuträglichste Seife für die Haut, eigens präparirt, per Stück
60 fr. Zu finden in allen größeren Apotheken.
Haupt-Depôt in Budapest bei Herrn
Josef v. Török, Apotheker, VII., Király-utca 12.

RETHY'S
PEMETE-BONBONS
Gegen Husten und Heiserkeit wirken
am besten
doch muss man beim Einkauf achten und
deutlich RETHY's Bonbons verlangen, da es
viele nichtsinnliche Nachahmungen gibt.
1 Carton 60 Heller.
Kaufen wir nur RETHY's Pemete-Bonbons!

Allein echter englischer
Apotheker A. Thierry's BALSAM.
Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.
Die Adjustierung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutz.
Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht
wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der
Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beseitigt den
schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.
2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc.
3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend rasch Magenkrampf, Kolik
und Reissen im Leibe. 5. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren,
benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung.
6. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und
Mundkrankheiten und benimmt das Aufstossen und den üblen Geruch von Mund und
Magen. 7. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Hitzblattern,
Fisteln, Warzen, Brandwunden, erforrene Glieder, Krätze, Räude und Aus-
schläge, benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenscherz etc. Man achte
immer genau auf die grüne Nonnen-Schutzmarke wie oben-
stehend! Vor Fälschungen schützt am besten der directe Bezug von der Fabrik
in Original-Faltcartons franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns. 12 kleine
oder 6 Doppel-Flaschen 4 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 4 Kronen 60 Heller.
Weniger wird nicht versendet. Versendung nur gegen Vorausanweisung des
Betrages oder Anzahlung.
Rohitsch-Sauerbrunn

Serravallo's
CHINA-WEIN MIT EISEN
Von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Professor
Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti,
Prof. Dr. Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta,
Prof. Dr. Weinteichner, vielfach verwendet und bestens empfohlen
für Schwächliche und Reconvalescenten.
Auszeichnungen: XI. Med. Congress Rom 1894; IV. Congress für Pharm.
Chemie Neapel 1894; Ausstellungen Venedig 1894;
Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec 1896; Quebec 1897;
Turin 1898; Canea 1900; Neapel 1900; Paris 1900; Padua 1900.
Ueber 1200 ärztliche Gutachten.
Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Ge-
schmackes wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.
Zu haben in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40
und 1 Liter à K 4.40.
J. Serravallo, Apotheker, Triest.

Warum leiden Sie? wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder, wenn auch noch so
schmerzhaften und gefährlichen Operation und sogar Amputationen vermeiden können durch Anwendung von
Apotheker A. Thierry's allein echter
Centifolien-Salbe
von ausserordentlicher Zugkraft, in der Heilung der Wunden, sowie in der
Linderung der Schmerzen unerreicht. Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust
der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rothlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen
Füssen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfractur; bei Hieb-, Stich-, Schuss-,
Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote,
Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Carbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder
Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erforrenen Gliedern,
beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutswüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder
etc. etc. Versendung nur gegen Vorausanweisung des Betrages. Es kosten sammt Postporto, Frachtbrief und
Packung etc. 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. Atteste liegen in Originalen massenhaft auf. Ich
warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tiegel die
Firma „Schutzengel-Apotheke des Thierry (Adolf) LIMITED in Pregrada“ eingebrannt
sein muss.
Diese beiden, in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem
Verderben, sondern werden im Gegentheil je älter, desto werthvoller und wirksamer, auch
leiden sie weder durch Frost, noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet
werden. Sie bringen fast immer Erfolg und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines Arztes,
selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen
werth- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur
zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten,
reellen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Mittel, welche
in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätzig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht
echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach
directe und adressire:
An Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED, Schutzengel-Apotheke
in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. des A. THIERRY in
PREGRADA
Central-Depôt in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker S. Mittelbach und in Wien bei
Apotheker C. Brady. (1038) 6-20

Zur Wintercur

Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer

BLUTREINIGUNGS-THEE

gegen Gicht und Rheumatismus

VON

FRANZ WILHELM, Apotheker, k. und k. Hoflieferant, in Neunkirchen, Niederösterreich.

Preis per Packet 2 Kronen. Zu haben in vielen Apotheken, nur **ECHT** in Original-Packung.
General-Depôt: **J. C. Molnar'sche Apotheke, Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 59.**

Anerkennungsschreiben.

[1051] 2

In der „Wiener Allgemeinen Medicinischen Zeitung“ ist zu lesen: Der Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee des Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich, dieser schnell bekannt gewordene Tee, eignet sich auch nach competentem Ausspruche als Cur in jeder Jahreszeit zur gründlichen Reinigung des Blutes von allen krankhaften Ablagerungen ohne Unterschied für jedes Alter, für jedes Geschlecht. Die 1000fältigen Curen, die mit demselben in der Gicht, in Rheumatismus, Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen erzielt wurden, sichern ihm den Namen eines unfehlbaren Mittels in genannten Leiden. Ebenso bei Hautausschlägen, Geschlechtskrankheiten, wenn auch veraltete, hartnäckige Uebel, da dieses Mittel als innerlicher Gebrauch den ganzen Organismus reinigt. An Hämorrhoidal-Krankheiten und an Verstopfung leidenden Personen, Leber- und Gichtkranken ist ein wahrer Schatz durch diesen Tee an die Hand gegeben, nur muss der Tee der echte sein und man sich nicht durch Nachahmungen täuschen lassen, wo man das Geld ohne Erfolg ausgibt. Der echte, nach ärztlicher Vorschrift erzeugte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen sammt Gebrauchsanweisung von dem Erzeuger Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, oder dessen Niederlagen.

Untrügliche wunderbare Erfolge. Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. London. Seit Jahren gebrauchte ich Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee, der allein mich noch von meinem heftigen Rheumatismus befreien konnte. Hochachtungsvoll **C. F. Dorn**, London, 46 Museum Street, nächst British Museum.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. Orosmezó. Ich kann es nicht unterlassen, meinen höchsten Dank an Euer Hochwohlgebornen zu erstatten für den mir zugesandten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee, da ich durch volle zwei Jahre an den Füßen mit rheumatischen Leiden behaftet war und durch Ihren Blutreinigungs-Thee davon befreit wurde, was ich bis nun und auch fernhin dem Publicum bekannt gemacht habe. Ihr ergebener **Heinrich Ruhstörfer**, Steuersammler.

Eine anerkennende Zuschrift. Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. Mittersill. Machen Ihnen zu wissen, dass Ihr Wilhelm's antiarthritischer

antirheumatischer Blutreinigungs-Thee sieben Personen, die gichtleidend waren, geholfen hat, so dass alle jetzt gesund sind; eine Person, muss ich bemerken, ist schon ein ganzes Jahr im Bette gelegen und auf mein Anrathen hat sie solchen Tee getrunken und kann jetzt wieder ihren Geschäften nachgehen; auch meine Frau findet diesen Tee im Hause unentbehrlich, ich sage dem Erfinder dieses Thees tausendmal Dank, indm dieser Tee in jedem Hause und in jeder Familie ist oder vorrätig sein soll. Achtungsvoll **Georg Krall**.

Ein uns zugekommener Brief lautet wörtlich: Herr Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. Piesting. Ich ersuche Sie freundlichst, mir zwei Packete Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee mit Postnachnahme zu schicken. Jeder von den Vielen, welche zu mir kommen, sagt, ich solle ihnen einen solchen Tee besorgen. Ich danke Ihnen daher für dieses Wundermittel, Gott möge es Ihnen vergelten, ich weiß es, dass es für mich das beste Mittel ist. Ich danke Ihnen nochmals für Ihr gutes Mittel, denn ich weiß es schon, ich bin diesen Winter drei Monate krank gelegen. Ihr Wundertee hat mich gesund gemacht. Ich wollte es, es möge jeder kranke Mensch diesen Wundertee einnehmen. Mit aller Achtung **Mathias Steiner**.

Gicht- und Rheumatismuseleidenden, denen ernstlich daran gelegen ist, ihre Leiden gründlich geholt zu wissen, kann der Gebrauch des echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees, dessen Erzeuger Herr Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich, bei der Ausstellung in Melbourne und Paris mit der goldenen Medaille und Specialewähnung, d. i. dem höchsten Preise, ausgezeichnet wurde, nicht genug empfohlen werden. Zu beziehen bei Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich und durch alle renomirten Apotheken und Droguenhändler.

Blutreinigungs-Thee von Apotheker Franz Wilhelm, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. Dass ein unzweifelhaftes Bedürfnis nach einem guten und wirksamen Blutreinigungs-Thee besteht, beweisen die zahlreichen Versuche, ein solches Mittel herzustellen. Herrn Apotheker Franz Wilhelm ist es vermöge seiner Fachkenntnisse gelungen, einen Blutreinigungs-Thee aus den wirksamsten Bestandtheilen zusammensetzen; nicht weniger als 21 einzelne Droguen enthält sein Tee, der nach einem besonderen Verfahren zubereitet ist. Für die Wirksamkeit dieses Thees bei Gicht und Rheumatismus

sprechen zahlreiche Danksagungen Geheilten. Wir weisen nur auf die Danksagung der Gräfin Butschin-Streifeld, Oberstleutenants-Gattin.

Der Brief eines Gutspächters in Ungarn. Herr Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. Naszály. Erlaube mir, hiermit meinen Dank für die wunderbare Wirkung, welche Ihr ausgezeichnete Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungs-Thee bewirkt, anzusprechen. Ich habe durch diesen Tee eine Frau in Sittó gänzlich ausgeheilt, obwohl dieselbe schon drei Vierteljahre von den besten Aerzten der ganzen Gegend behandelt wurde, welche ihr das Leben absprachen. Durch diese Cur ist Ihr Tee in dieser Gegend so beliebt geworden, dass Herr Josef v. Tokó, Apotheker, Königsgasse 7 in Pest gewiss einen guten Absatz an die Sittóer Landleute hat. Auch in meinem Hause hat sich der Fall ereignet, dass ein bei mir bediensteter junger Mann so ein heftiges Gichtleiden bekam, dass er weder Füße, noch Hände rühren konnte und durch den Gebrauch von 3 Packeten Ihres ausgezeichneten Thees gänzlich geheilt wurde. Auch ich gebrauche den Tee zweimal im Jahre und bin überzeugt, dass derselbe mir gut thut. Nochmals den besten Dank der Genesenen aussprechend, zeichnet mit aller Achtung **Michael Hölldampf**, Gutspächter in Naszály, l. P. Totis, Ungarn.

Der Brief eines hochwürd. Pfarrers. Herr Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. Radovesitz in Böhmen, Post Bilin. Zu wiederholten Malen habe ich Ihren Wilhelm's antiarthritischen Blutreinigungs-Thee in meinem krankhaften Zustande als Anschoppungen der Leber, der Milz, Ueberwachsen des Herzens und Magens mit Fettschichten, rheumatischen Rückenmarksleiden, schwacher Verdauung, Blutaandrang gegen Kopf, Druck auf das Gehirn etc., mit günstigem Erfolge gebraucht, so dass ich mir dadurch wirklich eine Cur in einem Bade oder Wasserheilanstalt ersparte, wozu ich leider auch nicht die hinlänglichen Mittel besitze, sowie bei meinem Berufe nicht die erforderliche Zeit erübrige. Nehmen Sie die Versicherung, dass ich meinerseits es mir nur zur angenehmen Pflicht mache, diesen so ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee allen mit einem darauf bezüglichen Leiden Behafteten bestens anzupfehlen und wo ich nur kann, anzurühren, um so Dankbarkeit für Ihre so glückliche Erfindung in etwas zu bezeugen und die leidende Menschheit, wie es dies Ihr so vortrefflich heil-

sames Präparat wirklich verdient, immer mehr darauf aufmerksam zu machen. Mit vorzüglicher Hochachtung **P. Vincenz John**, Pfarrer.

Ein Gutsbesitzer schreibt: Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich. B.-Ujvaros. Ersuche Sie, mit Wendung der Post von Ihrem Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee 2 Packete zu schicken. Senden Sie selben Tee nach Debreczin an Herrn Szathmary Gabor, Haus- und Landgutsbesitzer in Debreczin Nr. 1664. Ich habe dem Patienten Ihren Tee anempfohlen, da ich mit diesem Tee Viele geheilt habe. Ich bitte Sie also, mit Wendung der Post den verlangten Blutreinigungs-Thee als ein sehr treffliches Mittel in rheumatischen und gichtischen Leiden anempfehlen. Seine spezifische Wirkung äußert er auf die gesammte Blutmasse des Körpers, sowie auf das Nervensystem, indem er die Dickflüssigkeit des Blutes hebt, das kohlenstoffhaltige venöse Blut im Unterleibe reinigt, Schleim- und Gallenstofflagerungen entfernt, sowie Stuhlverstopfungen hebt, welche sämmtlich zur Entstehung genannter Krankheiten Anlass geben. Selbst der anhaltendere Gebrauch dieses Blutreinigungs-Thees belästigt die Verdauung nicht, im Gegentheil, er kräftigt sie. Besonders empfiehlt sich der Gebrauch dieses Thees im Herbst, im Frühjahr, sowie auch in rauherer und kälterer Jahreszeit, wo genannte Uebel hervorzutreten und die mit demselben Behafteten arg zu quälen pflegen. Um sich vor falschen Nachahmungen dieses Thees zu hüten, wodurch der genannte gute Erfolg nicht erzielt wird, beziehe man denselben direct aus dem Depôt des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen (bei Wien) oder dessen Niederlagen. **Dr. Raudnitz**.

Die amtliche k. k. „Wiener Zeitung“ Nr. 277, Seite 775, bespricht in würdiger Weise folgende Anerkennung der Heilkraft des Wilhelm's antiarthritischen und antirheumatischen Blutreinigungs-Thees des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich: Nach mehrseitig gemachten Erfahrungen können wir den antiarthritischen und antirheumatischen Blutreinigungs-Thee als ein sehr treffliches Mittel in rheumatischen und gichtischen Leiden anempfehlen. Seine spezifische Wirkung äußert er auf die gesammte Blutmasse des Körpers, sowie auf das Nervensystem, indem er die Dickflüssigkeit des Blutes hebt, das kohlenstoffhaltige venöse Blut im Unterleibe reinigt, Schleim- und Gallenstofflagerungen entfernt, sowie Stuhlverstopfungen hebt, welche sämmtlich zur Entstehung genannter Krankheiten Anlass geben. Selbst der anhaltendere Gebrauch dieses Blutreinigungs-Thees belästigt die Verdauung nicht, im Gegentheil, er kräftigt sie. Besonders empfiehlt sich der Gebrauch dieses Thees im Herbst, im Frühjahr, sowie auch in rauherer und kälterer Jahreszeit, wo genannte Uebel hervorzutreten und die mit demselben Behafteten arg zu quälen pflegen. Um sich vor falschen Nachahmungen dieses Thees zu hüten, wodurch der genannte gute Erfolg nicht erzielt wird, beziehe man denselben direct aus dem Depôt des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen (bei Wien) oder dessen Niederlagen. **Dr. Raudnitz**.

CASSEN
Feuer- und einbruchssicher, erstklassiges Fabrikat, billigste Preise.
Becher & Hildesheim
Lieferanten des k. u. k. Aersars, der griechischen, italienischen, serbischen, bulgarischen Regierungen und Eisenbahnen etc.
Comptoir: Wien, I. Salvatorgasse 11. Telephon 260.
Fabrik: Wien, X. Quellengasse 155.
(1042) 10-10
Vertreter gesucht.

Epilepsi.
Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, werlans Brodtrödeln leidet, Gerichtlich gratis und franco durch die **Schnee-Apotheke, Frankfurt a. M.** (799) 16-52

Cognac
CZUBA-DUROZIER & Cie.
DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.
Überall zu haben.
Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN Budapest-Wien.
[1080] 6-15

Oh jaj! Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher **Eljen!**
Egger's Brust-Pastillen, schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Carton 1 Krone und 2 Kronen. **Probecarton 50 Heller.**
Haupt- und Versandt-Depôt: **„REICHSPALATIN“- APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 17.**
In **Hermannstadt** zu haben in den Apotheken: August Teutsch, Karl Henrich, J. C. Molnar, Karl Jikell, Karl Müller, E. Rummel; — in **Mühlbach** in den Apotheken: Ludwig Binder, Wilhelm Lederhiller. (912) 10-26
Muss ersticken an diesem bösen Husten.
Egger's Brust-Pastillen haben mich rasch befreit!

Fermolendit
Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte Schuhe geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Lyosin“ (Prachtglanzwische) wie neu. (911) 11-52
Gegründet 1892. Fabriks-Niederlage: **Wien, I. Schulerstrasse 21.** Ueberall erhältlich.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder. weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Prof. in Wien. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG, k. und k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: **Wien, I., Wollzeile 3.**
Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Zu haben in **Hermannstadt:** in **J. C. Molnar's Apotheke, Heltauergasse 59,** und bei **Gustav Meltzer.** [80] 85-86